

stehlen, zu strafen, weil einer nicht in der Gesellschaft drin ist, und damit, daß ihr ihm doppelt klar macht, er ist nicht drin; man brennts ihm ins Blut, man drosselt ihn nieder, ein seltsames Geschehen — der Gefangene schüttelt den Kopf. Und die Menschen unterwerfen sich dem, das ist das Schlimmste.

Der Gefangene fühlte, bald wird alles anders sein. Die Gesellschaft ist dabei, an dieser ihrer eigenen Bestialität zu Grunde zu gehen. Es ist mir ganz gleichgültig, gegen die Gesellschaft und gegen das oder jenes zu verstoßen, dachte er. Die Gesellschaft stirbt, und ich sterbe naturnotwendig mit. Aber alle denken so. Es wird um die Gesellschaftsform der Kampf aller gegen alle. Vielleicht wird er in den Gefängnissen und in den Gerichten ausgefochten werden. Die Stärkeren werden die in den Gefängnissen drin sein und die wiederum von diesen, die noch draußen sind und ungebrochen. Weil sie schon gelernt haben, sich nicht mehr brechen zu lassen. Der Ansturm gegen das Gesetz aber wird allgemein sein, frohlockte der Gefangene. Und es ist gleich, ob ich morde, raube, stehle, betrüge und verleumde, es zeigt sich schon jetzt, es ist alles nach einem Ziel hin, es geht alles die gleiche Richtung, es ist Kameradschaft und Brüderschaft zu dem einen hin: dem Sturz dieser Gesellschaft.

Einige Tage später wurden die Gefangenen in größere Sammelzellen zusammengelegt. Es stellte sich heraus, daß sie sich fast sämtlich nicht kannten, auch nicht voneinander gehört hatten, das war ihre erste Frage. Sie waren trotzdem alle sehr froh und sie sahen sich gegenseitig freundlich an, und nachdem das erste Unbehagen und Mißtrauen, wohin wird es gehen,